



- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Buchbinder. I. Abth. im S. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Erweiterungen der Kreislehre, im W. Progressionen, höhere Reihen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Functionen; II. Abth. im S. Gleichungen des 1. und 2. Grades, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, im W. Stereometrie; in beiden Abth. Correctur schriftlicher Arbeiten und Extemporalien, Wiederholung der früheren Abschnitte.
- 7) *Physik*. 2 St. Prof. Buchbinder. Im S. Statik und Dynamik; im W. 2 St. Schluss der Dynamik, Optik.

### Ober-Secunda.

*Ordinarius: Prof. Dr. Steinhart.*

- 1) *Religionsunterricht*. 2 St. Insp. Niese. Im S. Lektüre der katholischen Briefe; im W. Kirchengeschichte, I. Theil.
- 2) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Dr. Koberstein. Im S. die Grundlinien der neudeutschen Prosodie und Verskunst; im W. Erklärung einiger Stücke aus dem Nibelungenliede. Daneben Aufsätze und metrische Uebungen.
- 3) *Lateinische Sprache*. 10 St. Cic. Verr. Act. II. L. IV. c. 1—33 und (im W.) pro Sestio, Vergil. Aen. lib. III, zweite Hälfte. IV. ecl. IV, Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Versübungen, 8 St. Prof. Steinhart; im S. Sallust. Iu., im W. Livius lib. I., 2 St. Prof. Dr. Corssen.
- 4) *Griechische Sprache*. 6 St. Im S. Hom. II. VII, Plutarch. Themist.; im W. Hom. II. VIII, IX und Herod. III, 1—61; Moduslehre, Scripta und Dokimastika. Im S. Dr. Purmann, im W. Dr. Passow.
- 5) *Geschichte*. 3 St. Prof. Dr. Corssen. Römische Geschichte, im S. zweite Hälfte vom 2. pun. Kriege an, im W. erste Hälfte.
- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Dr. Jacobi. Im S. die Progressionen und zusammengesetzten Interessen, die Anfänge der ebenen Trigonometrie; im W. nach Wiederholung des arithmetischen Sommerpensums, die quadratischen Gleichungen und die Lehre von den Logarithmen, Wiederholung der früheren geometrischen Pensa. Daneben in jedem Semester Ausarbeitung schriftlicher Aufgaben.

### Unter-Secunda.

*Ordinarius: Prof. Dr. Corssen.*

- 1) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Buddensieg. Einleitung in das alte Testament verbunden mit Bibellesen; Repetition des Katechismus; Bibelsprüche und geistliche Lieder.
- 2) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Dr. Koberstein. Grundlinien des etymologischen Theils der deutschen Grammatik, nebst einer Uebersicht über die Hauptepochen der Entwicklungsgeschichte unserer Sprache; daneben Correctur deutscher Aufsätze.
- 4) *Lateinische Sprache*. 11 St. Im S. Cic. in Cat. I. II. Sallust. Cat., im W. Cic. de Cu. Pompeji imp. Liv. lib. I, 5 St.; die Syntaxis ornata nach Zumpt, Scripta, Dokimastika, 3 St. Prof. Corssen; Ovid. Fast. lib. V und VI und Versübungen, 3 St. Prof. Keil.
- 5) *Griechische Sprache*. 6 St. Dr. Heine. Im S. Hom. Od. lib. I. II, Arrian. Anab. I. V, 8—28 mit einzelnen Auslassungen, im W. Hom. Od. III. IV, Arr. An. I. VI mit Auslassungen; daneben in beiden Semestern Moduslehre und Repetition der Casuslehre, Scripta und Dokimastika.
- 6) *Geschichte*. 3 St. Im S. Griechische Geschichte, 2. Hälfte, Dr. Heine, im W. römische Geschichte, 1. Hälfte, Prof. Corssen.
- 7) *Mathematik*. 4 St. Prof. Dr. Jacobi. In der Arithmetik im S. die Lehre von den Proportionen und deren Anwendung, im W. die Potenzen und Wurzelgrößen; in der Geometrie im S. die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren, im W. die Lehre vom Kreise.

**Ober-Tertia.**

*Ordinarius: Im S. Adj. Dr. Purmann,  
im W. Adj. Dr. Heine.*

- 1) *Religionsunterricht.* 2 St. Insp. Niese. Im S. die Apostelgeschichte, im W. die synoptischen Evangelien.
- 2) *Deutsche Sprache.* 3 St. Aufsätze und Uebungen im freien Vortrag und im Lesen, im S. Dr. Purmann und im W. Dr. Heine.
- 3) *Lateinische Sprache.* 11 St. Im S. Caes. de b. C. lib. III mit Auswahl, Tempus- und Moduslehre, Scripta und Dokimastika, 8 St. Dr. Purmann. Im W. Caes. de b. C. lib. I mit Auswahl, Casus- und Moduslehre, Scripta und Dokimastika, 8 St. Dr. Heine, Ovid. Met. lib. VII und VIII m. A. und Versübungen, 3 St. Prof. Keil.
- 4) *Griechische Sprache.* 6 St. Dr. Passow. Xenoph. Anab. lib. IV. V. cursorisch lib. VI, privatim lib. VII. Unregelmässige Verba und Casuslehre. Scripta und Dokimastika.
- 5) *Geschichte und Geographie.* 3 St. Im S. griechische Geschichte, 2. Hälfte, Dr. Passow, im W. römische Geschichte, 1. Hälfte, Dr. Heine.\*)
- 6) *Mathematik.* 4 St. Prof. Buchbinder. Weitere Ausführung der Buchstabenrechnung und einfachen Gleichungen, Lehre von der Gleichförmigkeit geradliniger Figuren, Extemporalien, Correctur schriftlicher Arbeiten.

**Unter-Tertia.**

*Ordinarius: Dr. Passow.*

- 1) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Buddensieg. Das Wichtigste aus dem alten Testamente gelesen; Repetition des Katechismus, Bibelsprüche und geistliche Lieder.
- 2) *Deutsche Sprache.* 3 St. Grammatik; Uebungen im Vortrag von Gedichten und prosaischen Erzählungen; Leseübungen; Correctur der Aufsätze, im S. Dr. Heine, im W. Prof. Buchbinder.
- 3) *Lateinische Sprache.* 11 St. Caes. de B. Gall. II, III, Formenlehre wiederholt und Casuslehre und Einiges aus der Moduslehre, Scripta und Dokimastika, 8 St. Dr. Passow; Ovid. Met. V, 340—678, VI, mit Auswahl, Prosodie und Versübungen, 3 St. Dr. Heine.
- 4) *Griechische Sprache.* 6 St. Adj. Dr. Euler. Repetition der Formenlehre, Verba in *ui*, das Wichtigste vom unregelmässigen Verbum und die Präpositionen; Lektüre in Jacobs' griech. Lesebuch; Scripta und Dokimastika.
- 5) *Geschichte.* 3 St. Im S. griechische Geschichte, 2. Th., Dr. Heine; im W. griechische Geschichte, 1. Hälfte, Dr. Euler.
- 6) *Geographie.* 2 St. Prof. Buchbinder. Im S. physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien; im W. von Europa und brandenburgisch-preussische Geschichte.
- 7) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi. Abth. II. Die Anfänge der Buchstabenrechnung und deren einfachste Anwendung; die Lehre von der Congruenz der Dreiecke nebst den unmittelbar daran sich schliessenden Lehrsätzen und Aufgaben; Abth. I. Wiederholung des Pensums der II. Abtheilung und Uebungen in der Anwendung des Gelernten.

Für das **Französische** bestehen 5 besondere von dem sonstigen Klassensystem getrennte Klassen. In der Regel nehmen nur die Schüler der drei oberen Klassen Theil; doch werden auch die Schüler der beiden unteren Klassen zugelassen, wenn sie eine angemessene Vorbildung für das Französische nachweisen.

\*) Die Vertheilung des Geschichtsunterrichts ist zur Zeit, wie schon im vorjährigen Programm bemerkt worden, nur eine vorübergehende, zu dem Zweck, um den neuen Lehrplan mit möglichster Vermeidung von Nachtheilen für die gegenwärtigen Schüler nach und nach einzuführen.



*Erste Klasse.* 2 St. Prof. Koberstein. Correctur schriftlicher Arbeiten und Durchgehen von Extemporalien. Daneben wurde gelesen: im S. Racine's Attalie, im W. Corneille's Horace und Stücke aus Voltaire's Zaïre und Merope (in La France Littéraire etc. par Herrig et Burguy).

*Zweite Klasse.* 2 St. Prof. Koberstein. Grammatische Uebungen, schriftliche und mündliche. Gelesen: Histoire de Napoléon par Ségur, Liv. I. chap. 5—Liv. III. chap. 2.

*Dritte Klasse.* 2 St. Dr. Euler. Repetition der unregelmässigen Zeitwörter, Moduslehre; Charles XII par Voltaire, im S. lib. VI. VII, im W. l. I—IV, Scripta und Dokimastika.

*Vierte Klasse.* 2 St. Dr. Euler. Pronomen und regelmässiges und unregelmässiges Zeitwort; Lektüre grösserer Stücke aus Leloup franz. Lesebuch; Scripta und Dokimastika.

*Fünfte Klasse.* 2 St. Dr. Passow. Formenlehre bis zum regelmässigen Zeitwort einschl.; Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Leloup franz. Lesebuch; Dokimastika.

Den **hebräischen** Unterricht ertheilte Prof. Buddensieg in folgenden Klassen:

*Prima.* 2 St. Grammatik nach Gesenius §. 106—124. Repetitionen, Scripta, Extemporalien, Vocabellernen. Gelesen im S. das Buch Ruth, im W. Genes. c. XII—XV.

*Ober-Secunda.* 2 St. Repetition der Laut- und Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba, im W. ausserdem aus der Lehre vom Nomen c. 3. §. 91—98 nach Gesenius. Scripta, Extemporalien, Vocabellernen, Rückübersetzungen. Gelesen aus Gesenius' Lesebuche einzelne Abschnitte aus der Geschichte Josephs, Moses und Simson's.

*Unter-Secunda.* 2 St. Lautlehre und Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum einschl. nach Gesenius Lese- und Schreibübungen, Paradigmen und leichte Scripta.

### Unterricht in den Künsten.

1) *Musik und Gesang.* a) Der Gesangunterricht, unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Seiffert, ist für alle öffentlich. Sämmtliche Schüler, welche nicht zum Kirchenchor gehören, sind in 5 Singklassen vertheilt, von denen jede wöchentlich eine Unterrichtsstunde hat. Eine Auswahl von allen bildet den Kirchenchor, aus zwei Abtheilungen von etwa 50 Sängern bestehend, unter zwei Praeceptoren, welcher beim Gottesdienst die Gesänge zur Liturgie und bei andern öffentlichen Gelegenheiten die Gesangpartien ausführt. 1 St. wöchentlich und ausserordentliche Stunden nach Bedürfniss. — b) Der Unterricht in der Instrumentalmusik wird theils vom hiesigen Musikdirector, theils von Musikern aus Naumburg privatim ertheilt.

2) *Zeichenunterricht.* Für den öffentlichen Zeichenunterricht, an welchem alle Untertertianer und aus den übrigen Klassen diejenigen, welche Anlage und Neigung zum Zeichnen haben, Theil nehmen, sind vier Klassen eingerichtet. Jede dieser hat zwei wöchentliche Lehrstunden, worin sie sowohl in den Gesetzen der Perspective unterrichtet als practisch in den verschiedenen Gattungen des Zeichnens geübt werden. Alle Zöglinge haben Gelegenheit, sich durch Privatunterricht weiter fortzubilden.

3) *Schreibunterricht.* Der Unterricht in der Schreibkunst, welchen der hiesige Kirchner und Schreiblehrer Karges ertheilt, und bei welchem im Deutschen und Lateinischen die Vorschriften von Heinrighs, im Griechischen die von Grasshoff zum Grunde gelegt werden, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Tertia beschränkt, welche in vier Abtheilungen, wovon jede wöchentlich eine Lehrstunde hat, getheilt sind. Die guten Schreiber können vom Klassenlehrer dispensirt, die schlechten zum Besuch beider Abtheilungen ihrer Klassen angehalten werden.

4) *Tanzunterricht.* Dieser Unterricht ward während der 6 Wintermonate vom October bis März, auf welche er zur Zeit beschränkt ist, von dem Tanzlehrer Bartels aus Naumburg in 12 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt. Zu dem Behufe sind sämmtliche Zöglinge in 12 Abtheilungen gebracht, von denen jede wöchentlich eine Stunde hat. Die Uebungen sind nach einer methodischen Stufenfolge vom Leichterem zum Schwereren geordnet, wobei in den untersten Abtheilungen die Regeln des äussern Anstandes in der Haltung und den Bewegungen des Körpers, als Grundlage des gesammten Tanzunterrichts, gelehrt und eingeübt werden.

5) Die *gymnastischen Uebungen*, an welchen sämmtliche Zöglinge Theil nahmen, wurden von dem Adj. Dr. Euler geleitet und fanden wöchentlich zweimal im Sommer auf dem Turnplatze des Schulgartens, im Winter in 2 Abtheilungen im Turnsaale statt. Auch wurde den Alumnen von Dr. Euler Schwimmunterricht nach der Pfuelschen Methode ertheilt.

6) Die *botanischen Excursionen* wurden auch in dem verflossenen Sommer unter Führung des Prof. Buchbinder fortgesetzt.

### Themata zu freien Ausarbeitungen.

#### A. Deutsche:

*I. Prima.* Im S. 1) a. Wodurch besonders ist in Deutschland die Reformation verbreitet und in ihrem Fortgang befördert worden? b. Lassen sich immer die übeln Folgen einer Handlung aus der guten Absicht, aus der sie hervorgegangen sein kann, entschuldigen? 2) a. Welches ist der Grundgedanke in Göthe's Gedicht „Der Wanderer“, und wie hat der Dichter ihn im Besondern ausgeführt? b. Characterschilderung des Odoardo, wie er in Lessing's Emilia Galotti erscheint. 3) Wie ist der Göthe'sche Spruch zu erklären: „Sprichwort bezeichnet Nationen; musst aber erst unter ihnen wohnen.“ — Im W. 1) a. Welches sind die vornehmsten geistigen Güter, in deren gemeinsamem Besitze die einzelnen deutschen Stämme sich gegenwärtig als Glieder einer grossen Nation fühlen können? b. Worin vorzüglich liegen für den vaterlandsliebenden und nach wahrer Bildung strebenden Deutschen Aufforderungen, sich aus der Geschichte unserer über den dreissigjährigen Krieg zurückreichenden Vorzeit näher bekannt zu machen? 2) a. In welchem Verhältniss steht, dem Inhalt und der Form nach, „Wallensteins Lager“ zu den beiden folgenden Theilen der dramatischen Dichtung „Wallenstein“? b. Welche religiösen Gesinnungen haben die verschiedenen Personen in Göthe's „Iphigenie“? 3) Lassen sich die Gladiatorenspiele bei den Römern wohl mit den öffentlichen Kampfspielen der Griechen vergleichen, oder waren jene etwas von diesen durchaus Verschiedenes? 4) Woher kommt es vornehmlich, dass Sitten und Sagen der Vorzeit in spärlich bewohnten Gebirgsgegenden der Veränderung und dem Verschwinden weniger ausgesetzt zu sein pflegen als in dichtbevölkerten Flachländern?

*II. Ober-Secunda.* Im S. 1) Ein metrischer Versuch, wobei die Wahl des Gegenstandes und der Versart frei gelassen blieb. 2) Woher kommt es, dass wir so gern Burgruinen aufsuchen und vor oder in ihnen verweilen? 3) Möchtest Du lieber inmitten eines ausgedehnten Waldgebirges oder an der Meeresküste leben? — Im W. 1) Versuch einer Characterschilderung des Just in Lessing's „Minna von Barnhelm“. 2) Der Inhalt von Göthe's Clavigo in Form einer Erzählung. 3) Wie lässt sich das Sprichwort begründen: „Müssiggang ist aller Laster Anfang“? 4) Worin liegen für die Jugend Aufforderungen, dem Alter mit Ehrerbietung zu begegnen?

*III. Unter-Secunda.* Im S. 1) Mein Lebenslauf. 2) In wiefern ist das Reisen zu Fuss dem Reisen auf der Eisenbahn oder auf der Post, und inwiefern dieses jenem vorzuziehen? 3) Jeder berichtet einem Freunde, wie er die letzten Sommerferien verlebt habe. — Im W. 1) Beschreibung der Pforte und ihrer nächsten Umgebungen. 2) Ueber die Annehmlichkeiten des Feld- und Gartenbaues, nach Cicero, Cato d. A. 3) Schillers Ballade „Der Graf von Habsburg“ in eine prosaische Erzählung verwandelt. 4) Welche Vorzüge hat der Aufenthalt in einer grossen Stadt vor dem auf dem Lande und in welcher Jahreszeit treten sie besonders hervor?

*IV. Bei den Abiturienten-Prüfungen.* 1) Woher kommt es, dass sich uns in der spätern Erinnerung der Ort und die Gegend, wo wir unsere Knabenjahre verlebt haben, weit über die Wirklichkeit hinaus zu verschönern pflegt? 2) Wie kommt es, dass mit den Fortschritten der Gesittung und der reicheren Entfaltung des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens bei einem Volke die Gastfreiheit abzunehmen pflegt?

#### B. Lateinische:

*I. Ober-Prima.* Im S. 1) Res Romae anno 91 a. Chr. n. coss. L. Marcio Philippo S. Julio Caesare gestae explicentur. 2) Rectene Thucydides propter Amphipolin desertam repre-



hendatur? 3) Quomodo Cicero de Sullae legibus et institutis judicaverit, ex oratione pro Roscio Amerino habita demonstratur. 4) Quibus praetorum rapinis et injuriis provinciae Romanae vexatae sint, Verris exemplo demonstratur. 5) Graecorum tyranni secundum Herodotum (V, 66—69. 92. VI, 26. Cl. Arist. Pol. V, 8. 9.). 6) Hanc viam ad gloriam proximam et quasi compendiarium esse, si quis id agat, ut qualis haberi velit, talis sit (Xen. Mem.). 7) An bene rem gesserit Cleon anno belli Peloponnesiaci octavo suscepto munere imperatorio Sphacteriam insulam expugnans. — Im W. 1) Rectene Xenophon Socrati ullam accidere potuisse mortem neget pulchriorem aut beatiorum quam quae revera accidit (Mem. IV, 8, 2). 2) Rectene dicatur Socrates ita defensionem suam consulto instituisse, ut capitis supplicio afficeretur. 3) Oratio Euphemi Camarinensi populo ut societatem cum Atheniensibus faciat suadentis (Thuc. VI, 82—87). 4) Quae sit Horatii mediocritas. 5) Pax anno belli Peloponnesiaci undecimo inter Athenienses et Spartanos composita cur diuturna esse non potuerit. 6) Laus Callicratidae (Xen. Hell. I, 6). 7) Cur Galbae principatus diuturnus esse non potuerit (Tac. Hist. I).

II. *Unter-Prima.* Im S. 1) Pyrrhus Epirota cur devincere Romanos non potuerit, exponitur. 2) Epistolae ab Horatio ad Maecenatem datae (I, 7) argumentum. 3) De Horatio Maecenatis amico. 4) Virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam, Cic. Tusc. V. 5) Imperatoris Tiberii ingenium et mores. 6) Satirae Horatianae indoles ad libri I satiram IV adumbrata. 7) Corruptissima republica plurimae leges, Tacit. Ann. III, 27. 8) De Romanorum studiis philosophiae. — Im W. 1) Pericle principe Athenas opibus imperio artibus maxime floruisse. 2) Quaeritur, cur Alexander M. Achillem, qui suae virtutis Homerum praeconem invenit, beatum praedicet. 3) Agrippinae Germanici uxoris ingenium et mores. 4) Oraculum illud: *κλαίει ὁ νικηθεὶς, ὁ δὲ νικῶν ἀπόλωλεν* quando et in Athenienses et in Lacedaemonios ceciderit, quaeritur. 5) Epistolae Horatianae, quae est I, I, 17, argumentum. 6) Athenienses num ingrati in Miltiadem fuerint, disquiruntur. 7) Livianum illud iudicium, in incerto esse utrum Caesarem magis nasci republicae profuerit an non nasci, num probari possit. 8) Epistolae Horatianae primae argumentum.

III. *Ober-Secunda.* 1) Num recte Vellejus Paterculus dixerit (II, 11), Marium quantum bello optimum, tantum pace pessimum fuisse? 2) Quo jure Philopoemen ultimus Graecorum dictus sit? 3) Laudatio Hectoris. 4) Scutorum Achillis (II, 18) et Aeneae (Aen. 8) descriptiones inter se comparentur. 5) C. Marcius Coriolanus num recte in antiquis Romanorum carminibus (Dion. Halic. VIII, 62) vir pius et justus dictus sit? 6) Quo jure Demosthenes (Olynth. III, p. 35) dixit Graecos Persorum victores gloriam rerum gestarum omni invidia superiorem reliquisse? 7) Oratio Ajacis, qua sibi Achillis arma debere defendit. 8) Ulixi mores secundum Homeri carmina describantur.

IV. *Bei den Abiturienten-Prüfungen.* 1) Clades Siciliensis bello Peloponnesiaco Atheniensibus illata quibus caussis adducta sit. 2) Quibus potissimum rebus Lycurgi instituta labefactata sint.

### Lehrbücher.

Ausser den bereits angeführten Schriftstellern und Lesebüchern sind noch zu nennen: Zumpt's lat. Grammatik, Seyffert palaestra Musarum, Th. 1 für Unter- und Ober-Tertia, Th. 2, für Unter-Secunda; Krüger's griechische Sprachlehre; Gesenius, hebräische Grammatik; Simon, französische Grammatik; deutsches Lesebuch von Bach, herausgegeben von Koberstein, Th. 3 u. 4, für Unter- und Ober-Tertia; Peter, Zeittafeln der römischen Geschichte, für Ober-Secunda, und Geschichtstabellen, für Ober- und Unter-Tertia; Daniel, Lehrbuch der Geographie; Vega's logarithmische Tabellen und kurze als Manuscript gedruckte Leitfaden für die einzelnen mathematischen Klassen.

## Gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	Summa.
	a.	b.					
Rector Dr. <b>Peter</b>	2 Lat. 8 Lat.						10 St.
Professor und geistl. Insp. <b>Niese</b>	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		6 St.
Prof. Dr. <b>Koberstein</b>	2 Deutsch 1 2 Franz.	2 2	2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch			13 St.
Prof. Dr. <b>Steinhart</b>	6 Griech.		8 Lat.				14 St.
Prof. Dr. <b>Jacobi</b>			4 Math.	4 Math.		a 4 b 4 Math.	16 St.
Prof. <b>Keil</b>	8 Lat.			3 Lat.	3 Lat.		14 St.
Prof. <b>Buddensieg</b>	2 Hebr.		2 Hebr.	2 Hebr. 2 Rel.		2 Rel.	10 St.
Prof. <b>Buchbinder</b>	4 Math. 2 Phys.	4			4 Math.	2 Geogr.	16 St.
Prof. Dr. <b>Corssen</b>	3 Gesch.		3 Gesch. 2 Lat.	8 Lat.			16 St.
Adj. Dr. <b>Heine</b>				6 Griech.	8 Lat. 3 Deutsch		17 St.
Adj. Dr. <b>Passow</b>			6 Griech.	2 Franz.	6 Griech. 3 Gesch.		17 St.
Adj. Dr. <b>Euler</b>			2 Franz.			6 Griech. 3 Gesch.	11 St.*
Adj. Dr. <b>Becker</b>				3 Gesch. 2 Franz.		11 Lat. 3 Deutsch	19 St.
Musikdirector <b>Seiffert</b>	G e s a n g						6 St.
Zeichenlehrer <b>Hossfeld</b>	Zeichnen in 4 Klassen						8 St.
Schreiblehrer <b>Karges</b>	Schreiben in 4 Abtheilungen						4 St.
	Summa						197 St.**

\*Dazu noch 6 St. Turnen.

\*\*Dazu noch die 6 St. Turnen und 12 St. Tanzen; Gesamtzahl der St. sonach 215.

## Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Fächer.	Klassen und Stunden.						Summa.
	I		II	II	III	III	
	a	b	sup.	inf.	sup.	inf.	
Religion	2		2	2	2	2	10
Deutsch	1		2	2	3	3	15
Lateinisch	2	2	10	11	11	11	61
Griechisch	8	8					
Französisch	6		6	6	6	6	30
Hebräisch	2	2	2	2	—	—	10
Mathematik	2		2	2	—	—	6
Physik	4	4	4	4	4	4	28
Geographie	2		—	—	—	—	2
Geschichte	3		3	3	3	2	17
Singen	1	1	1	1	1	1	6
Zeichnen	—		—	—	—	—	8
Schönschreiben	—		—	—	1	1	4
Turnen	—		—	—	—	—	6
Tanzen	—		—	—	—	—	12
Summa	35		32	33	31	33	215

## II. Verordnungen und Bekanntmachungen der vorgesetzten hohen Behörden.

Durch Rescript des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 16. Mai v. J. wurden die Gymnasialdirectoren der Provinz zur weiteren geeigneten Mittheilung darauf aufmerksam gemacht, dass nach den bestehenden Verordnungen gegenwärtig zur Bekleidung eines jeden Richteramtes und des Amtes eines Staatsanwalts, ingleichen einer Stelle als Rechtsanwalt das Bestehen der dritten juristischen Staatsprüfung erforderlich sei, und dass bei der grossen Zahl der bereits bei den Gerichten beschäftigten Assessoren, Referendarien und Auskultatoren für diejenigen noch auf dem Gymnasium befindlichen jungen Leute, welche sich dem Rechtsstudium widmen wollen, nur nach längerer unentgeltlicher Beschäftigung zu einer Anstellung im Justizdienste Aussicht vorhanden sei.

Durch Rescript derselben Behörde vom 20. Juni v. J. wurden die Directoren in Kenntniss gesetzt, dass die Universitätsbehörden angewiesen worden seien, nur diejenigen Studierenden der Theologie, welche auch die Reife im Hebräischen erlangt haben, bei der Vertheilung academischer Beneficien zu berücksichtigen.

Durch Rescript derselben Behörde vom 13. Februar d. J. wurde der neue Druck der „Bekanntmachung für Eltern und Vormünder, die ihre Kinder oder Pflegebefohlenen der Königlichen Landesschule Pforta übergeben wollen“ mit einigen Aenderungen der darin enthaltenen Anordnungen genehmigt, von denen folgende als besonders bemerkenswerth hervorgehoben werden:

- 1) Zu der Bestimmung, dass die Aufnahme solcher jungen Leute, welche das sechzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, nur dann stattfinden sollte, wenn dieselben bei der Aufnahme-



- prüfung mindestens für Secunda inferior reif befunden werden, ist hinzugefügt worden, dass auch die Aufnahme solcher, welche das funfzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, durch die Reife für Ober-Tertia bedingt sein soll;
- 2) Hinsichtlich derjenigen Knaben, welche durch Privatunterricht vorbereitet worden, wird den Vätern oder Stellvertretern derselben dringend anempfohlen, ihre Söhne oder Pflegebefohlenen bei einem benachbarten Gymnasium einer vorläufigen Prüfung unterwerfen zu lassen, um auf diese Art zu einem sichereren Urtheil über dieselben zu gelangen.
  - 3) Zu den Erfordernissen für die Aufnahme ist noch eine genauere Kenntniss der brandenburgisch-preussischen Geschichte hinzugefügt worden.
  - 4) Die Nebentermine zur Aufnahme sollen ferner nur noch für den Fall unabwendbarer Behinderungen der Aufzunehmenden durch Krankheiten und dergl., welche gehörig zu bescheinigen sind, gestattet sein. Wenn der Bewerber in dem Haupttermine sich nicht einfindet, auch der Rector eine Anzeige über die Gründe davon nicht erhält, so soll angenommen werden, der Betheiligte verzichte auf die Stelle, und über dieselbe anderweitig verfügt werden.
  - 5) Die Sommerferien sind auf die Zeit vom 1. Juli bis 4. August festgesetzt.
  - 6) Für die Sommerferien ist vorgeschrieben, dass alle Zöglinge verreisen müssen; für die Weihnachtsferien, welche vom 22. December bis zum 3. Januar dauern, ist das Verreisen wenigstens für die näher wohnenden Zöglinge in der Regel als wünschenswerth empfohlen.

### III. Chronik der Landesschule.

Das verflossene Schuljahr begann am 16. und 17. April v. J. mit der Aufnahmeprüfung, durch welche 24 Zöglinge aufgenommen wurden. Durch die am 4. Mai gehaltene Nachreception kamen noch 2 Zöglinge hinzu.

Das Stiftungsfest der Anstalt, welches wegen des auf den 21. Mai fallenden Himmelfahrtsfestes im vorigen Jahre am 22. Mai begangen wurde, erlitt eine für alle Angehörigen der Anstalt schmerzliche Störung durch den Tod eines braven und fleissigen Zöglings, des Primaners *Ferdinand Jacob*; mit der Pforte durch Geburt und seine frühesten daselbst verlebten Jugendjahre eng verknüpft — er war der Sohn des ehemaligen Lehrers der Anstalt, des Professors Dr. *Jacob* — hatte er ihr als Alumnus 6½ Jahr angehört und war im Begriff, sich der Maturitätsprüfung anzuschliessen, als er an dem genannten Tage einem heftigen gastrischen Fieber erlag. Er wurde am 24. Mai von seinen Mitschülern zu Grabe getragen, und an demselben Tage wurde ihm auch von dem Rector das Ecce gehalten.

Die Feier des Tages beschränkte sich sonach auf den Gottesdienst und auf den Schulactus, bei welchem folgende Zöglinge Prämien erhielten: aus Prima *Georg von Bosse* aus Kalau den Gallus von Becker, *Albrecht Richter* aus Tammendorf Pompeji von Overbeck, *Wilhelm Schrader* aus Halle in Westphalen Vischer's Erinnerungen aus Griechenland, *Hermann Textor* aus Cammin O. Müller's griechische Litteraturgeschichte; aus Obersecunda *Otto Kraft* aus Lossa Nägelsbachs lat. Stilistik, *Hermann Schreier* aus Torgau Hermanns Staatsalterthümer; aus Untersecunda *Wilhelm Bergmann* aus Berleburg Horaz' Satiren von Heindorf, *Georg Quehl* aus Erfurt Preller's griech. Mythologie; aus Obertertia *Gustav Blau* aus Wolframshausen Yorks Leben von Droysen, *Hermann Schütze* aus Magdeburg Humboldts Ansichten der Natur; aus Untertertia *Ernst Wickenhagen* aus Leubingen Jacobs Hellas, *Otto Scheibe* aus Naumburg Schillers Leben von G. Schwab.

Das Einladungsprogramm ist vom Professor *Buchbinder* verfasst und enthält Untersuchungen über die Cissoide.

In der mit dem 22. Juni beginnenden Woche hielt sich Herr Provinzial-Schulrath *Wendt* mehrere Tage hier auf, um die Anstalt einer eingehenden Revision zu unterwerfen.

Nach den Sommerferien, welche im vorigen Jahre vom 11. Juli bis zum 15. August stattfanden, wurde auch bei uns am 3. September das Andenken eines in weiten Kreisen gekannten und geehrten Mannes durch ein ausserordentliches Ecce gefeiert, des Superintendenten und

Professors Dr. Christian Gottlob Leberecht Grossmann, welcher mit der Anstalt durch ein doppeltes Band auf's Engste verknüpft war, indem er ihr als Alumnus in den Jahren 1796—1802 und dann wieder als Diaconus und Professor 1822—1823 angehörte. Das Ecce wurde vom Inspector Niese gehalten; der Eindruck der Feier wurde dadurch noch erhöht, dass ihm ein anderer ausgezeichneter Zögling der Anstalt, zugleich ein Mitschüler und Freund des Verschiedenen, der Geheime Hofrath Friedrich von Thiersch, beiwohnte, welcher seine vielbewährte Anhänglichkeit an die alma mater eben durch einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in den Mauern derselben bethätigte.

Die Maturitätsprüfung mit den zu Michaelis abgehenden Zöglingen wurde am 2. September unter der Leitung des Herrn Provinzial-Schulrath Wendt gehalten. Sämmtliche 10 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife. Ihre feierliche Entlassung fand am 9. September statt.

Mit dem Anfange des Winterhalbjahres verliess uns der 2. Adjunct Dr. Hugo Purmann, nach einer 9 $\frac{1}{2}$ -jährigen Wirksamkeit an der Anstalt, um in das ihm übertragene Amt als Prorector zu Lauban überzutreten. Durch die Vortrefflichkeit seines Characters, durch seine gründliche Gelehrsamkeit und durch die treue, völlige Hingebung an sein Amt hat er sich die allgemeine Achtung und Liebe seiner Collegen wie seiner Schüler erworben und sich so ein dauerndes Andenken bei uns gegründet. Seine Stelle wurde während des Winterhalbjahres durch die übrigen Lehrer mit verwaltet.

Die Reception für das Winterhalbjahr fand am 5. und 6. October, die Nachreception am 26. October statt; durch beide Receptionen wurden im Ganzen 25 Zöglinge aufgenommen.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde durch eine Festrede des Professor Dr. Corssen, welche über die Leninsche Weissagung handelte, begangen. Die übrigen Festlichkeiten unterblieben, da die Anstalt damals gleich wie seinen Schülern Lande durch die besorgnissvollen Nachrichten über die Erkrankung Sr. Majestät beunruhigt wurde.

Ein zweites ausserordentliches Ecce wurde am 17. October v. J. vom Professor Keil dem am 5. October v. J. verstorbenen Conrector und Professor an der Domschule zu Naumburg Carl Christian Gottlieb Schmidt gehalten. Derselbe war der Sohn des vormaligen hiesigen Professors und Mathematikus Schmidt, er war Schüler der Anstalt von 1793—1797 und Lehrer derselben von 1802—1807, und hat seine treue Anhänglichkeit an die Pforte wie durch vieles Anderes, so namentlich durch seine im J. 1814 im Verein mit seinem Freunde und damaligen Collegen Krafft, dem jetzigen Director des Johanneums zu Hamburg, herausgegebene Beschreibung der Landesschule Pforta, ferner durch eine zur Feier des hundertjährigen Geburtstags Klopstocks im J. 1824 herausgegebene Schrift und durch einige der Anstalt zu ihrem Jubiläum im J. 1843 gewidmete anziehende Erinnerungsblätter bethätigt.

Der Tag der Schlacht bei Leipzig wurde in herkömmlicher Weise durch eine Rede des Adjuncten Dr. Heine und durch Deklamationen und Vorträge der Schüler gefeiert. In ähnlicher Weise wurde auch die Jubelfeier der Schlacht bei Rossbach am 5. November durch Ansprachen des Rectors und des Professors Dr. Koberstein und durch eine Rede des Alumnus *Dortschy* begangen.

Das allgemeine Ecce wurde am 21. November vom Professor Dr. Koberstein für folgende Zöglinge der Anstalt gehalten:

1) *Heinrich Oswald Gerber* aus Bitterfeld, Alumnus 1841—1847, starb am 25. December 1856 als practischer Arzt in Delitzsch. 2) *Karl Friedrich Eisenschmidt* aus Zschorgula, Alumnus 1801—1802, starb am 2. Januar v. J. als Mühlenbesitzer in Zschorgula. 3) *Gustav Franz Wilhelm von Ising* aus Halle, Alumnus 1830—1835, starb zu Anfang v. J. als Landwehrhauptmann. 4) *Adolph Zander* aus Malmitz bei Sprottau, Alumnus 1828—1835, starb am 6. Februar v. J. als Lehrer am Gymnasium zu Ratibor. 5) *Karl Friedrich Sommer* aus Leipzig, Alumnus 1803, starb am 25. Februar v. J. als Landrichter und Gutsbesitzer in Eckersbach bei Zwickau. 6) *August Wilhelm Ratz* aus Langensalza, Alumnus 1806—1812, starb am 19. März v. J. als Prediger in Neuenheiligen. 7) *Carl Friedrich Cölestine Burkhardt*, Alumnus 1798—1801, starb am 17. April v. J. als Prediger in Zipsendorf bei Zeitz. 8) *Friedrich Leopold Berendes* aus Gerbstädt, Alumnus 1804—1805, starb am 2. Mai v. J. als pensionirter Corps-Auditeur. 9) *Gottlob Friedrich*



*Mitlacher* aus Mossbach, Alumnus 1808—1813, starb am 26. Juli v. J. als Prediger in Meseberg bei Neuhaldensleben. 10) *Christian Wilhelm Johann Heinrich Thon* aus Schloss Lichtenberg bei Ostheim, Alumnus 1801—1806, starb am 15. August v. J. als Grossherzoglich Weim. Geheimer Finanz- und Ministerialrath in Weimar. 11) *Paul Wieland Lütkenmüller* aus Papenbrück, Alumnus 1825—1828, starb am 12. October v. J. als Professor an dem Gymnasium zu Teschen. 12) *Carl Gottfried Friedrich Ritze* aus Merseburg, Alumnus 1800—1805, starb am 25. October v. J. als Oberpfarrer in Gräfenhainichen. 13) *Franz Richard Osswald* aus Berlin, Alumnus 1845—1851, starb als Bauführer. 14) *Heinrich Gottlob August Stohmann* aus Kloster-Häsler, Alumnus 1804 bis 1810, starb am 18. November v. J. als pens. Garnisons- und Divisions-Auditeur und Justizrath in Mainz.

Die Abiturientenprüfung für Ostern d. J. fand, wiederum unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulrath *Wendt*, am 1. März d. J. mit 7 Zöglingen der Anstalt statt, welche das Zeugniß der Reife erhielten und am 10. März entlassen wurden.

Die durch den Abgang des Dr. *Purmann* erledigte Stelle eines Adjunkten wurde im Laufe der Osterferien durch Dr. *Gustav Becker* wieder besetzt, welcher am 10. April eingeführt wurde und demnach seine amtliche Thätigkeit sogleich mit dem Anfang des Sommerhalbjahres beginnen konnte. Derselbe ist am 24. September 1833 zu Lübeck geboren, seine Studien hat er theils auf dem dortigen Gymnasium, theils in den Jahren 1853—1857 auf der Universität Bonn gemacht; auf der genannten Universität hat er auch promovirt und die Oberlehrerprüfung bestanden und hierauf bis zum Eintritt auf unserer Anstalt bei dem Königl. Pädagogium zu Züllichau als Probelehrer gearbeitet. Bei seiner Promotion hat er eine Abhandlung de *Isidori de natura rerum libro* drucken lassen, die seitdem mit der Schrift des *Isidor* selbst von ihm herausgegeben worden ist.

Die grossen in den letzten Jahren in Pforta vorgenommenen Bauten sind jetzt so weit vorgeschritten, dass das Geschäftshaus vollendet und bis auf die für Bibliothek und Kunstmuseum bestimmten Räume bezogen und die Kirche, welche im Innern eine ganz neue Herstellung erhalten hat, der Vollendung ganz nahe ist.

#### IV. Die Zöglinge der Anstalt.

Uebersicht über die Frequenz der Anstalt:

	In	I.	II.a	II.b	III.a	III.b	Summa.
Nach Ostern 1857 waren . . . . .	42	29	34	41	39	185	
Abgegangen von Ostern bis Michaelis 1857 . . . . .	13	2	1	—	—	16	
Es waren zu Michaelis 1857 nach Abgang der Abiturienten . . . . .	29	27	33	41	39	169	
Davon wurden versetzt . . . . .	—	9	15	14	17	55	
Es kamen durch Versetzung hinzu . . . . .	9	15	14	17	—	55	
Neu aufgenommen zu Michaelis 1857 . . . . .	—	—	1	5	19	25	
Nach Michaelis 1857 . . . . .	38	33	33	49	41	194	
Abgegangen von Michaelis 1857 bis jetzt . . . . .	7	3	1	3	4	18	
Es waren zu Ostern 1858 nach Abgang der Abiturienten . . . . .	31	30	32	46	37	176	
Davon wurden versetzt . . . . .	—	10	16	16	16	58	
Es kamen durch Versetzung hinzu . . . . .	10	16	16	16	—	58	
Neu aufgenommen zu Ostern 1858 . . . . .	—	—	1	5	12	18	
Nach Ostern 1858 . . . . .	41	36	38	51	33	194	



## Mit dem Zeugniss der Reise zur Universität abgegangen:

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Schulzeit		Studium.	Universität.
			überh.	in I.		
a. Michaelis 1857.						
1) August Trümpelmann	Ilsenburg	20 J.	6 J.	2 J.	Theologie	Halle.
2) Bernhard Drassdo	Meschede	18 $\frac{1}{2}$ -	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Berg-, Hütten- u. Salinenwesen	—
3) Georg von Bosse	Kalau in der Niederlausitz	19 $\frac{1}{2}$ -	6 -	2 -	wird Soldat	—
4) Alfred Wetzel	Rücken bei Lützen	20 -	6 -	2 -	Medicin	Leipzig.
5) Edmund von Wütken	Zeit	19 $\frac{3}{4}$ -	6 -	2 -	Jura u. Cameralia	Berlin.
6) Albrecht Richter	Tammendorf bei Crossen	19 -	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Theol. u. Philol.	Berlin.
7) Victor Kranold	Eilenburg	19 -	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Jura u. Cameralia	Leipzig.
8) Arthur Auwers	Göttingen	19 -	3 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Astronomie	Göttingen.
9) Ludwig Landsberger	Breslau	19 -	3 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Jura u. Cameralia	Berlin.
10) Emil Otto	Mansfeld	20 $\frac{1}{2}$ -	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Theologie	Halle.
b. Ostern 1858.						
1) Hermann Stiller	Wahlstadt	21 -	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Theologie	Halle.
2) Paul Böhme	Halle	19 $\frac{1}{4}$ -	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Philologie	Halle.
3) Paul von Wittern	Seelow	20 $\frac{1}{2}$ -	6 -	2 -	Theologie	Halle.
4) Heinrich Krause	Glatz	19 $\frac{1}{2}$ -	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Baufach	—
5) Adolph Jacobi	Graudenz	20 -	5 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Steuerfach	—
6) Carl Jänisch	Tennstädt	20 $\frac{1}{2}$ -	6 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Medicin	Halle.
7) Wilhelm Schrader	Halle in Westphal.	20 -	3 $\frac{1}{2}$ -	2 -	Bergfach	—

## Ausserdem sind abgegangen:

a) aus Prima: August Mylius aus Weissenfels, Julius Vörkel aus Delitzsch; b) aus Ober-Secunda: Adolph Müller aus Rawicz, Hartmann Besser aus Wiehe, Ferdinand Rathmann aus Delitzsch, Otto Liebmann aus Löwenberg, Hans von Scheel aus Potsdam; c) aus Unter-Secunda: Bernhard von Hagen aus Langensalza, Gustav Knauff aus Rathenow; d) aus Ober-Tertia: Heinrich Schwartz aus Hilchenbach, Albert Schröder aus Sangerhausen; e) aus Unter-Tertia: Cuno von Riedenau aus Ortrand, Richard Schwabe aus Cöleda.

Zwei Untertertianer und ein Obertertianer sind von der Anstalt entfernt worden.

## Verzeichniss der Alumnen und Extraneeer.

## Ober-Prima.

## I. Ordnung.

Cölestin Göhring I. aus Glogau. Insp.  
 Hermann Kettner aus Burg. Fam. Prof. Jacobi. Insp.  
 Hermann Textor aus Cammin. Fam. Prof. Buddensieg. Insp.  
 Albert Dortschy aus Strassburg in der U. M. Fam. Prof. Koberstein. Insp. Praec. I.  
 Friedrich Stiehl aus Neuwied. Fam. Dr. Euler. Insp.  
 Richard Wachsmuth aus Naumburg. Insp.

Eduard Rathmann I. aus Wernigerode. Fam. Prof. Steinhart. Insp.  
 Carl Jahns aus Kochstädt. Fam. Zeichenlehrer. Hossfeld. Insp.  
 Rudolph Meissner aus Delitzsch. Fam. Dr. Heine.  
 Paul Geitel aus Haynau.

## II. Ordnung.

Oscar Weiss aus Langensalza. Extraneeer Prof. Koberstein.  
 Georg Schleussner I. aus Kemberg. Insp. Fam. Dr. Becker.

Otto Kraft I. aus Lossa. Insp.  
 Albert Harras aus Weissensee. Fam. Prof. Keil.  
 Insp.  
 Hermann Schreyer aus Torgau. Insp.  
 Wilhelm Schmidt I. aus Erfurt. Insp.  
 Paul Hanke aus Eilenburg. Insp.  
 Heinrich Block aus Tennstädt. Insp.  
 Richard Trommsdorf aus Langensalza. Fam.  
 Prof. Buchbinder.  
 Rudolph Scheller aus Querfurt.  
 Theodor Barthold aus Teuditz.

**Unter - Prima.**

## I. Ordnung.

Alexander Diesterweg aus Orsoy. Fam. Insp.  
 Niese.  
 Carl Jacobi I. aus Pforta. Extraneer Prof.  
 Jacobi.  
 Richard Reuter I. aus München. Fam. Dr.  
 Passow.  
 Wilhelm von Kirchbach aus Friedland. Extr.  
 Prof. Koberstein.  
 Hermann Pabst aus Burg.  
 Adalbert von Neumann aus Hanseberg. Extra-  
 neer Prof. Koberstein.  
 Carl Wolf I. aus Langensalza.  
 Oscar Krämer aus Elsterwerda.  
 Ernst Klocke aus Siersleben.

## II. Ordnung.

Wilhelm Bergmann aus Berleburg. Fam. comm. I.  
 Fam. Dr. Peter.  
 Walther Potel aus Ufrungen.  
 Hasso von Flemming aus Basentin. Extraneer  
 Prof. Buddensieg.  
 Philipp Heydenreich aus Sonneburg.  
 Otto Müller I. aus Weissenfels.  
 Friedrich Schünemann aus Mansfeld.  
 Bernhard Herzog aus Schkenditz. Praec. II.  
 Hermann Mey aus Langensalza.  
 Eugen Schöppenthau aus Jauer.  
 Ernst von Gersdorf I. aus Weimar. Extraneer  
 Prof. Koberstein.

**Ober - Secunda.**

## I. Ordnung.

Theodor Mende aus Seidenberg.  
 Heinrich Hieronymus aus Eckartsberga.  
 Adolph Grunow aus Jüterbogk.  
 Hermann Eilert aus Sangerhausen.  
 Wilhelm Borges aus Höxter.  
 Albert Thiemich aus Annaburg.  
 Georg von Götz aus Hohenbocka.

Alphons von Maltitz aus Altrosenberg.  
 Otto Korschewitz aus Bachra.  
 Wilhelm Telle aus Kösen. Fam. comm. II.  
 Paul von Bauern aus Graudenz.  
 Heinrich von Köhring aus Wernigerode.  
 Wilhelm Hübner aus Sundhausen.  
 Georg Quehl aus Erfurt.  
 Gustav Gemberg aus Meyenburg.  
 Ernst Neidhart I. aus Teuditz.  
 Oscar Roick aus Pforta.  
 Otto Köhler aus Lohburg.  
 Friedrich Müller II. aus Güterglück. Fam.  
 comm. III.  
 Carl Sichtung I. aus Borken.

## II. Ordnung.

Eugen Bormann I. aus Hilchenbach.  
 Ernst Reich aus Burg.  
 Gustav Blau aus Wolframshausen.  
 Julius Steinhart aus Schlieben.  
 Albrecht Kaiser aus Herzberg.  
 Karl Peter I. aus Meiningen. Extran. Rector  
 Dr. Peter.  
 Hugo Frasch aus Langensalza.  
 Richard Braune I. aus Naumburg.  
 Felix Granier I. aus Grüneberg.  
 Moritz Graf von Hohenthal aus Hohenpriessnitz.  
 Extraneer Prof. Buddensieg.  
 Hermann Döhlert I. aus Spielberg.  
 Adolph Langerhanns aus Kösen.  
 Richard Kraft II. aus Lossa.  
 Hermann Ehrenberg aus Berlin.  
 Ernst Göhring II. aus Mücheln.  
 Hermann Thränhart aus Pforta.

**Unter - Secunda.**

## I. Ordnung.

Hermann Schütze aus Magdeburg.  
 Gustav Gottsched aus Wernigerode.  
 Theodor Verdens aus Quedlinburg.  
 Georg von Strampf aus Wahlstadt.  
 Franz Rasch aus Düben.  
 Alexis Braune II. aus Naumburg.  
 Hermann Lüttich aus Sangerhausen.  
 Otto Flügel aus Lützen.  
 Arnold Stüler aus Berlin.  
 Otto Walther aus Mertendorf.  
 Johannes Buch aus Prettin.  
 Otto Adam aus Berlin.  
 Justus Höne I. aus Naugard.  
 Hermann Keil aus Grumbach.  
 Carl Eichholz aus Rawicz.  
 Ernst Fritsch aus Halle.

## II. Ordnung.

Emil Hartung aus Langensalza.  
 Oswald Maiss aus Oppeln.  
 Robert Schröder aus Waldstedt.  
 Ernst Wickenhagen aus Leubingen.  
 Theodor Frommann aus St. Petersburg. Extraneeer Rector Dr. Peter.  
 Maximilian Reuter II. aus München.  
 Bruno Mittelstrass aus Kalbe.  
 Ludwig Rathmann II. aus Wernigerode.  
 Karl von Römer aus Janisrode.  
 Johannes Hentschel aus Weissenfels.  
 Albert Tech aus Greifenberg.  
 Carl Müller III. aus Klein-Wusterwitz.  
 Paul Krüger aus Halberstadt.  
 Eduard Deutmoser aus Iserlohn.  
 August Meyer aus Sangerhausen.  
 Eduard Amen aus Prenzlau.  
 Theodor Göbel aus Siegburg.

**Ober - Tertia.**

## I. Ordnung.

Otto Breithaupt aus Finsterwalde.  
 Heinrich Böhme aus Kirchhain.  
 Wilhelm Schleussner II. aus Kemberg.  
 Feodor von Borke aus Potsdam. Extran. Prof. Koberstein.  
 Paul Paschke aus Triebel.  
 Robert Kammbly aus Mühlberg.  
 Eduard Worgitzky aus Sarmund.  
 Otto Scheibe aus Naumburg.  
 Robert Rottorf aus Sömmerda.  
 Johannes Weineck aus Cölleda.  
 Albert Wölfer aus Zahna.  
 Johannes Neidhardt II. aus Teuditz.  
 Wilhelm Michael aus Halle.  
 Theodor Friese aus Posen.  
 Wilhelm Simon aus Halberstadt.  
 Otto Schulze aus Neisse.  
 Emil Wettengel aus Naumburg.  
 Gustav Schunke aus Sangerhausen.  
 Moritz Haffer aus Gumbinnen.  
 Paul Tiedke aus Berlin.  
 Carl Waldhauer aus Sömmerda.  
 Hugo Rupp aus Kindelbrück.  
 Otto Sichtung II. aus Borken.  
 Johannes Steuer aus Reppen.  
 Friedrich Mondschein aus Kindelbrück.  
 Gustav Dickel aus Berleburg.  
 Curt Hirsemann aus Weissenfels.  
 Theodor von Gersdorf II. aus Oestrichen. Extraneeer Prof. Koberstein.  
 Otto Hoene II. aus Naugard.

Richard von Schäffer aus Wehlau.  
 Ottomar Mehnert aus Zschornagosda.  
 Friedrich von Pentz aus Wetzlar.

## II. Ordnung.

Robert Otto aus Erfurt.  
 Hermann Stedefeld aus Langensalza.  
 Theodor Sauerteig aus Wernburg.  
 Eduard Schmidt II. aus Bitterfeld.  
 Johannes Jäger I. aus Klein-Oschersleben.  
 Georg Sombart aus Genthin.  
 Bernhard Döhlert II. aus Spielberg.  
 Paul Töpelmann aus Globig.  
 Oscar Pfeil aus Kötschau.  
 Ernst Kieckebusch aus Hohen-Selchow. Extraneeer Prof. Corssen.  
 Johannes Portius aus Reetz.  
 Rudolph Purper aus Baumholder.  
 Wilhelm Trümpelmann aus Ilsenburg.  
 August Wieblitz aus Blankenheim.  
 Gustav Säger aus Naumburg.  
 Bruno Riesel aus Radewell bei Halle.  
 Hugo Fährdrich aus Berlin.  
 Ludwig Jacobi II. aus Grätz.  
 Alexander Machenhauer aus Blankenhain.

**Unter - Tertia.**

## I. Ordnung.

Heinrich Wendt aus Minden.  
 Richard Raabe aus Gössitz.  
 Emil Neidhardt III. aus Teuditz.  
 Arthur von Henning aus Ringleben bei Gebesee.  
 Ludolph Penkert aus Sangerhausen.  
 August Heydemann aus Memleben.  
 Carl Fischer aus Berlin.  
 Paul Portius aus Reetz.  
 Wilhelm Rehkopf aus Wegenstedt.  
 Otto Uhlig aus Halle.  
 Walter Bormann II. aus Potsdam.  
 Heinrich Gottschalk aus Heldrungen.  
 Paul Krug aus Berlin.  
 Carl Thomae aus Laucha.  
 Moritz Niese aus Pforta.  
 Carl Spohnholtz aus Schloppe.  
 Louis Lambert aus Düren.

## II. Ordnung.

Albrecht Giese aus Jacobshagen in Pommern.  
 Richard Engelmann aus Nebra.  
 Heinrich Jäger II. aus Gatterstedt.  
 Raimund Granier II. aus Fraustadt.  
 Arthur Möser aus Lauban.  
 Paul Weber aus Weissensee.



<i>Heinrich Blasius</i> aus Halle. Extr. Prof. Koberstein.	<i>Gustav Hartmann</i> aus Naumburg.
<i>Paul Arndt</i> aus Annaburg.	<i>Ernst Böhr</i> aus Berlin.
<i>Wilhelm Peter II.</i> aus Hildburghausen.	<i>Otto Wolf II.</i> aus Schafstedt.
<i>Carl Pohl</i> aus Liebenwerda.	<i>Hugo Radke</i> aus Margonin.
<i>Thewig von Oertzen</i> aus Sophienhof in Mecklenburg. Extraneer Prof. Buddensieg.	<i>Georg Kobligk</i> aus Senftenberg.

## V. Stand des Lehrapparats.

Ausser den im Laufe des Jahres aus den etatsmässigen Mitteln angeschafften Werken erhielt die Schulbibliothek theils von Seiten der hohen vorgesetzten Behörden, theils von einigen Gönnern und Freunden der Anstalt und von ehemaligen dankbaren Zöglingen derselben während des verflossenen Schuljahres folgende Geschenke:

Vom *Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten*: 1) Karte von Altindien zu Lassens Indischer Alterthumskunde, bearbeitet und gezeichnet von H. Kiepert, Berlin 1853. 2) Die Territorien der Mark Brandenburg von E. Fidicin, Bd. I. Berlin 1857. 3) Zeichnungen von Asmus Jacob Carstens in der Grossherzoglichen Kunstsammlung zu Weimar, gestochen von W. Müller, H. VII, Weim., Leipz., Mannh. 4) Geschichte Assurs und Babels seit Phul von M. v. Niebuhr, Berlin 1857. 5) Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden, herausgegeben von Ernst aus'm Werth, Abth. I. Bildnerci. Bd. I. Leipzig 1857. 6) Oeuvres de Frédéric le grand, Tom. X. XI. Berlin 1849. 7) Alterthümer und Kunstdenkmale des erlauchten Hauses Hohenzollern von R. v. Stillfried, Liefer. 5. Berlin 1856.

Vom *Herrn Geh. Rath Dir. Dr. A. Meineke*: 8) Fragmenta Comicorum Graecorum. Vol. V. Comicae dictionis indicem et supplementa continens. P. I. II. Berol. 1857. Vom *Herrn Dr. K. Th. Pabst, Director des Gymnasium zu Arnstadt*: 9) Olivier Cromwell von Merle d'Aubigné. Aus dem Französischen übersetzt von K. Th. Pabst, Weimar 1858. Vom *der Königlichen Sternwarte zu Königsberg*: 10) Astronomische Beobachtungen auf der Königlichen Universitäts-Sternwarte zu Königsberg, Abth. 30. 31. Königsb. 1857. Vom *Herrn Buchhändler Vogel in Göttingen*: 11) Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. XI. H. 2. 3. Leipz. 1857. 12) Bibliographisches Handbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel, Jahrg. 5. Bd. 1. 2. Leipzig 1857. Vom *Extraneer Gütschow aus Petersburg*: 13) Denkmal aus Anlass der glücklichen Lebensrettung Franz Josephs I. von W. Pascheles, Prachtdruck auf weissem Atlas, desgl. auf weissem Glanzpergament. 14) Portae almae matri a. d. 30. Oct. 1857. *Renatus Gotholdus Lehmann Mag. Jub.* Zufällige Gedanken eines alten Predigers.

Für alle obengenannten Beiträge und Geschenke statten wir den Hohen vorgesetzten Behörden sowie den übrigen geehrten Gönnern und Gebern von Seiten der Anstalt unsern ehrerbietigen und verbindlichsten Dank ab.

## VI. Ordnung der Schulfeste.

Das Stiftungsfest wird am 21. Mai als dem Stiftungstage in der üblichen Weise begangen werden.

Es beginnt mit einem feierlichen Gottesdienste, welcher früh 8 Uhr seinen Anfang nimmt. Hierauf folgt von 10 Uhr an ein Deklamir- und Redeactus im Turnsaale. Dabei werden deklamiren:

aus *Untertertia*: *Wilhelm Rehkopf* aus Wegenstedt „Friedrich“ von Th. Goldammer, *Walter Bormann II.* aus Potsdam den blinden König von Uhland;  
aus *Obertertia*: *Eduard Worgitzky* aus Sarmund den alten Ziethen von Fr. v. Sallet, *Feodor von Borcke* aus Potsdam die Bidassoabrücke von Uhland;



aus Untersecunda: *E*  
*Gustav Gottsched* aus Wernige

Aus Obersecunda wert  
aus Spielberg „*Elisabeth* und d  
Kaiser Barbarossa auf der N  
*Alphons von Maltitz* aus Alt-R

Aus Prima wird *Oscar*  
Prosa von Göthe und Uhland l  
vortragen: *Serenissimi Principi*  
*cens nupta in regiam Borussor*

Rede halten über das Thema:  
Zuletzt wird der Rector a  
in vorzüglichem Maasse empfo  
Gebet beschliessen.

Zu dieser Feier beehren w  
sämtlichen Beamten derselben

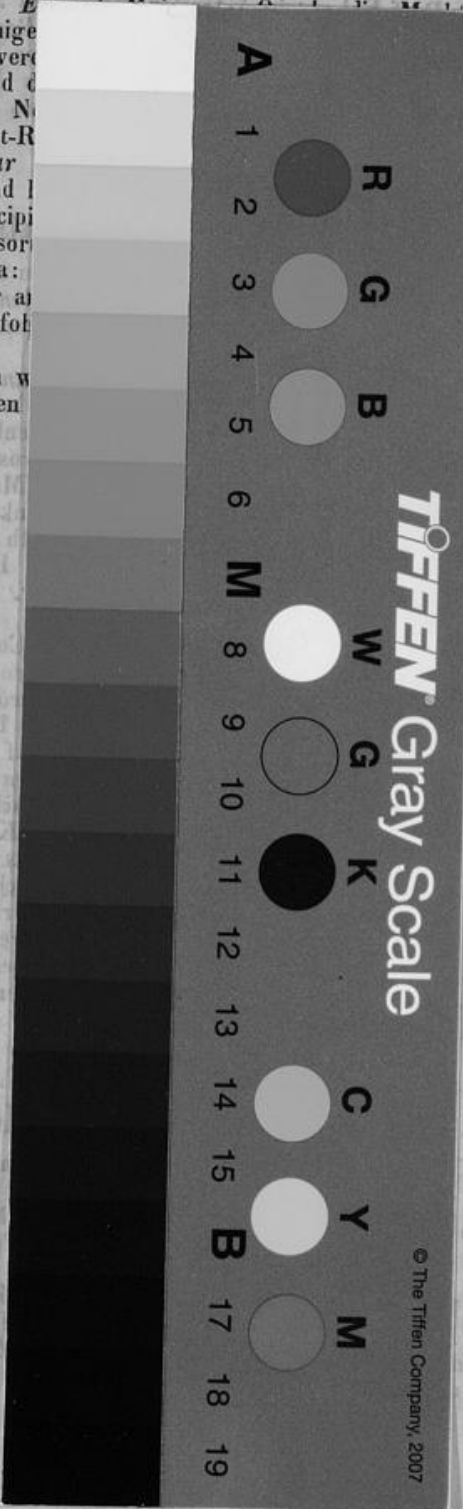
des Gesanges von Schiller,

vortragen: *Hermann Döhlert*  
*al* aus Hohenpriessnitz „der  
audenz „das Zauberhemd“;

ede über die lyrisch-epische  
wird ein lateinisches Gedicht  
*ustissima Filia Principe*  
leuwied wird eine lateinische

h Fleiss und Wohlverhalten  
d die Feierlichkeit mit einem  
Anstalt, insbesondere die

ten Landesschule Pforta  
*Peter*.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007